



Der König beim Ballspiel mit seinen Kindern Fritz und Wilhelmine.

Neuntes Kapitel.

Vater und Sohn.

Des Kronprinzen Friedrich Jugend und Erziehung. — Dihan, sein Lehrer. — Sein Gouverneur. — Eine kleine Rechnung von des Kronprinzen Hand. — Der Stundenplan. — Der Kronprinz wird erpapt beim Lateinlernen. — Die Unzufriedenheit des Vaters beginnt.

Wir haben bereits erwähnt, daß der Kronprinz Friedrich am 24. Januar 1712 geboren wurde. Der König hatte große Hoffnungen auf den männlichkräftigen Sinn des Knaben gesetzt; derselbe antwortete noch sehr jung der älteren Schwester, die ihn zum Spielgefährten beim Winden von Blumenkränzen begehrt: „Fritz ist die Trommel lieber als Blumen, denn Trommeln ist besser als Kränze machen.“ Dem Könige galt dieser Zug als Vorzeichen einer Charakteranlage, die zum Heldenthum führe.

Hohe Befriedigung gewährte es dem Könige, daß sein Söhnlein schon als Kind überaus viel Gemüth und Herzensgüte kund gab. Während einer Reise verwandte es sein ganzes Taschengeld darauf, um an bedürftige Leute und Kinder